

Freunde der Kartause Aggsbach

Einladung zum Stifterfest 2024



Otto IV. von Maissau (+1440)
Darunter das Einhorn,
das Wappentier der Maissauer.
Refektorium der Kartause Aggsbach

Liebes Vereinsmitglied!

Wir möchten Sie herzlich einladen

zum **Festgottesdienst** zum

Gedenken an die Stifter und Wohltäter der Kartause Aggsbach.

Sonntag, 28. April, 9.30 Uhr in der Kartausenkirche Aggsbach

ZUR GESCHICHTE DER KARTAUSE

Zu Beginn sollen einige Daten zur Geschichte unserer Kartause in Erinnerung gerufen werden. Das Gebiet Aggsbach (Accusabah) an der Donau wurde am 6. Oktober 830 zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Bis 1785 gehörte es zum deutschen Bistum Passau, danach kam es zur neuen niederösterreichischen Diözese St. Pölten.

Vom Mutterkloster des Kartäuserordens, der 1084 vom hl. Bruno gegründeten Großen Kartause in Frankreich, wurde im Jahr 1165 die (ehemalig südsteirische, im heutigen Slowenien gelegene) Kartause Seitz (Vallis Sancti Johannis Baptistae – Johannestal) besiedelt (Stifter: der steirische Markgraf Ottokar V.). Von Seitz aus kamen Mönche in die 1314 von Herzog Friedrich d. Schönen von Habsburg gestiftete Kartause Mauerbach (Vallis omnium Sanctorum = Allerheiligental) bei Wien. Mönche aus Mauerbach besiedelten die 1330 vom Habsburger Herzog Albrecht II. gestiftete Kartause Gaming (Thronus Beatae Mariae = Marienthron, südwestliches Niederösterreich) und 1380 die in der Wachau gelegene Kartause Aggsbach.

Die Kartause Aggsbach, auch Porta Beatae Mariae (Marienpforte) genannt, wurde 1380 von Heidenreich von Maissau (Landmarschall von Österreich und oberster Schenk) und seiner Gattin Anna (aus dem bedeutenden Geschlecht der Kuenringer) gestiftet. Die Grundsteinlegung hatte vermutlich bereits 1373 stattgefunden, 1377 erfolgte der Einzug von 12 Mönchen unter Prior Johannes Fleischesser (1380-1386; 1387-1412). Der Stiftungsbrief wurde am 13. Jänner 1380 ausgestellt. Da die Klosterkirche in einer Urkunde vom Jänner 1393 erwähnt wird, erfolgten die Fertigstellung und Weihe wohl 1392. - Die Ehe von Otto IV. und seiner Gattin Agnes blieb ohne männlichen Nachfolger, somit erlosch mit Ottos Tod 1440 das Geschlecht der Maissauer.

Fast 400 Jahre wirkten die Kartäuser in Aggsbach, bis ein neuer Zeitgeist, der den Sinn von Gebet und Betrachtung nicht verstand, den kontemplativen Orden in Österreich ein Ende setzte. Am 23. Jänner 1782 traf die kaiserliche Kommission in Aggsbach ein, die die Aufhebung des Klosters im Rahmen der Josephinischen Reform einleitete. Im Jahr der Schließung zählten zum Konvent des Kartäuserklosters Aggsbach neben dem Vorsteher Rektor *Bruno Endters* 8 Patres (davon 3 Österreicher), ein Professlaienbruder (Konversbruder) und ein Bruder ohne Gelübde (Donatsbruder) zur Gemeinschaft. Alle Patres wählten den Übertritt in den Weltpriesterstand, die beiden Laienbrüder traten in den weltlichen Stand. 1784 wurde Aggsbach zur Pfarre erhoben, die Kartäuserkirche wurde zur Pfarrkirche.

Nach der Aufhebung stand die Kartause Aggsbach kurz unter staatlicher Verwaltung, war aber dann nacheinander Eigentum der Familie *Wimmer*, der Grafen *Colorado* und *Falkenhayn*. Unter Graf Falkenhayn erfolgte die Aufteilung der Kartausenanlage in den ehemaligen Prälatur- und Wirtschaftsteil einerseits bzw. den Pfarrbereich andererseits. Ersteren schenkte Marie Gräfin Falkenhayn 1947 der *Sankt Petrus-Claver-Sodalität*. 1969 erstand die Familie *Maderna* den

Prälatur- und Wirtschaftsteil, beide wurden vorbildlich restauriert. - Die Restaurierung der Kirche erfolgte um 1970 unter Pfarrer Josef Völker, Frau Marie Ertl ließ in den 1980-iger Jahren im Pfarrbereich u.a. die Umfassungsmauern und die Wehrtürme renovieren.

NACHRICHTEN VON DER KARTAUSENKIRCHE

Ein wichtiger Sanierungsabschnitt soll bis voraussichtlich Juli/August abgeschlossen sein: Für Ende Juni ist die Aufstellung der beiden Podeste für die Kirchenbänke geplant, im Anschluss daran können die Bänke montiert werden, es werden deutlich weniger als bisher sein, nämlich links und rechts acht Reihen. Bei Bedarf (z. B. bei Konzerten) können wie bisher im rückwärtigen Bereich zusätzlich Sessel aufgestellt werden.

NACHRICHTEN VOM MUSEUM

Im Herbst des Vorjahres wurde, wie in der Aussendung zum Brunofest angekündigt, die Sanierung der Wände des *Wandelgangs* durchgeführt. Im Anschluss daran erfolgte die Montage der Texttafeln und Bilder zur Information für gehbehinderte Besucher (z. B. Rollstuhlfahrer), die wegen der engen Durchgänge und der Stufen das Museum nicht besuchen können. Die Tafeln können wie die Seiten eines Buches umgeblättert werden und sind so montiert, dass sie von der Sitzposition eines Rollstuhls aus gelesen werden können.

So bleibt abschließend noch der *Eingangsbereich* des Kartäusermuseums. Der Anstrich der Außenmauer zum Museum hin wird ausgebessert, die alte Außentür erhält einen neuen Anstrich und eine ansprechende Informationstafel wird in den nächsten Tagen an der Außenwand montiert.

MEDITATIONSGARTEN

Der Garten steht wegen des warmen Wetters bereits in voller Blüte, ein Genuss für die Augen und auch für das Geruchsorgan!

PERSONALIA

- Nach jahrelangem, schweren Leiden verstarb Ende des Vorjahres Herr Karl Zeilinger, der sich in vieler Weise ehrenamtlich für die Pfarrkirche und im Pfarrleben engagiert hat; so hat er u.a. im Kirchturm zwei Ventilatoren zur Entlüftung der Kirche installiert. Weiters hat er im Museum mitgearbeitet und dort auch zwei Handläufe gebaut und montiert. Wir danken ihm für seine vielfältige Hilfe.
- Wir danken dem Administrator Herrn Mag. Arthur Schuster herzlich für seine jahrelange professionelle Tätigkeit (u.a. die Betreuung der Homepage); seine Agenden übernimmt Herr Mohammad Saad-Aldin.



Meditationsgarten: Kreuzgang und Zellen Foto K. Thir

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

- *Museumsfrühling NÖ*: Ausstellungseröffnungen, Workshops, Führungen, Konzerte, Lesungen, Wanderungen, Mitmach-Stationen – das und noch viel mehr bietet auch heuer wieder der Museumsfrühling des Museumsmanagements Niederösterreich im gesamten Bundesland. Über 150 Sammlungen, Museen und Ausstellungshäuser sorgen von 1. bis 31. Mai für ein abwechslungsreiches Programm, zeigen die kulturelle Vielfalt des Bundeslandes und bieten einen spannenden Einblick in die Museumsarbeit.
Am 5., 12., 19. und 26. Mai werden um 10.45 Uhr *Führungen durch das Kartäusermuseum* angeboten. – Zu weiteren Terminen siehe auch: steinstadel.at und hammerschmiede-aggsbach.at
- Donnerstag, 15. August, *Festgottesdienst* um 9.30 anlässlich Mariä Himmelfahrt (Patroziniumsfest)
- Samstag, 31. August, *Benefizkonzert* um 18 Uhr in der Kartausekirche: BLOCKFLÖTE & ORGEL

AUSSENDUNGEN / MITGLIEDSBEITRAG

Wir möchten Sie daran erinnern, dass Sie die Vereinsmitteilungen auch als PDF-Datei per E-Mail erhalten können. Senden Sie Ihre E-Mail-Adresse bitte an thir@kartause.net, sie wird ausschließlich für die Zusendung der Vereinsaussendungen verwendet werden. – Wenn Sie den Mitgliedsbeitrag von 20€ mittels E-Banking überweisen wollen, hier die Daten: Freunde der Kartause Aggsbach, IBAN: AT94 2025 6050 0009 9621 (Sparkasse Niederösterreich Mitte West).

Wir danken Ihnen, geschätztes Vereinsmitglied, für Ihre treue Unterstützung.

Freunde der Kartause Aggsbach kartause.net / thir@kartause.net

Mag. Karl THIR, Obmann
3394 Aggsbach-Dorf, Hauptstraße 51



Stat crux dum
volvitur orbis

P. Mag. Alois Köberl OSB
Obmann Stv. / 3390 Stift Melk